

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 26 (1984)
Heft: 6: Süchte

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neuigkeiten

Der Ce Be eF sucht

Wegen Rücktritt von Nelly Vetterli sucht der Ce Be eF - Schweiz eine/n

Sekretär/in (Halbtagsstelle)

Das Sekretariat erledigt administrative Aufgaben, führt die Mitgliederkartei und nimmt an Sitzungen und Veranstaltungen des Ce Be eF teil.
(z.T. auch abends und an Wochenenden)

Es ist Drehscheibe und Kontaktadresse des Vereins.

Der/Die Bewerber/in sollte selbständig arbeiten können und kontaktfreudig sein.

Interessenten melden sich bitte schriftlich bis ende Juni 1984 bei unserem Vorstandsmitglied:

Peter Steiner
Rickenstrasse 6
9014 St.Gallen

GELESEN + kommentiert ...



Vermeintliche wunderheilung im Vatikan

Zeugen eines vermeintlichen wonders sind vatikanische bedienstete in Rom geworden. Unmittelbar nachdem er den segnen des papstes empfangen hatte, entstieg ein britischer pilger dem rollstuhl und ging seines weges, auf offensichtlich gesunden beinen. Die hatte er freilich schon immer. «Ich war müde und setzte mich in einen leeren rollstuhl. Plötzlich schob mich eine nonne weg, und ehe ich die sache aufklären konnte, hatte der papst mich schon gesegnet», berichtete Lavric. Der arzt, selbst physisch gesund, hatte mit einer gruppe körperbehinderter im april den Vatikan besucht.

Aus NZZ 6.5.84